

Alle Veranstaltungen auf einen Blick - aktuell SS 2017

Bibelkunde II: Bücher und Briefe des Neuen Testaments (S)

4007114, Seminar, SWS: 1

Mo, woech, 10:00 - 11:00, 03.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Lampe

Kommentar Die Evangelien und die Apostelgeschichte schildern eindrücklich das Leben Jesu und den Beginn der Ausbreitung des Evangeliums. Wie in den Briefen finden sich auch in den „Geschichtsbüchern“ des Neuen Testaments diverse literarische Gattungen und theologische Entwürfe, bei deren Studium auch Spannungen zwischen den Texten unterschiedlicher Traditionen erkennbar werden. Diese kennen zu lernen und die eigene Meinung zu entwickeln ist Ziel des Seminars. Die Übernahme schriftlich vorgelegter Referate, die auch gehalten werden, ist unabdingbar.

Bemerkung 1 LP

Voraussetzung 1.-4. Semester

Literatur Basisliteratur: Lukas Bormann, Bibelkunde Altes und Neues Testament. München 2011, 4

Karl Heinrich Bieritz, Grundwissen Theologie. Die Bibel München 1996

Hans Freudenberg u.a. (Hg.), Sachwissen Religion. Göttingen 1995 (Kap. 3)

Glaubenslehre II: Grundkurs Dogmatik und Ethik (S)

4007124, Seminar, SWS: 2

Mo, woech, 11:00 - 12:00, 03.04.2017 - 10.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Lampe

Kommentar In diesem Seminar werden klassische Fragen der Dogmatik und Ethik bearbeitet. Aus der Debatte traditioneller Lehrfragen zu Gott und Mensch ergibt sich die aktuelle Haltung des Glaubens zu den Fragen der Gegenwart. Die Übernahme schriftlich vorgelegter Referate, die auch gehalten werden, ist unabdingbar.

Nachweis Verschriftlichung eines Referats

Literatur

Literatur zur Einführung:

Wolfgang Huber: *Der christliche Glaube*, Gütersloh 2008

Hans Freudenberg u.a. (Hg.): *Sachwissen Religion*. Göttingen 1995 (Kap 5-8)

Kirchenkunde II: Wege der Kirche in Geschichte und Gegenwart

4007134, Seminar, SWS: 2

Mo, woech, 12:00 - 13:00, 03.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - SchR, -, AL, Lampe

Kommentar Die eine Kirche in den vielen Gestalten, die sie in der Kirchengeschichte angenommen hat und die sie in der Gegenwart sucht, um Gemeinde zu bauen, ist Thema dieses Seminars. Die Übernahme schriftlich vorgelegter Referate, die auch gehalten werden, ist unabdingbar.

Nachweis Verschriftlichung eines Referats

Voraussetzung 5.-8. Semester

Literatur Literatur zur Einführung: Wolfgang Huber, Kirche in der Zeitenwende, Gütersloh 1999
Hans Freudenberg u.a. (Hg.), Sachwissen Religion, Göttingen 1995 (Kap. 4)

Blockseminar Liturgik IV: Das Evangelische Gottesdienstbuch in der Praxis

4007158, Blockveranstaltung, SWS: 1

Block, 07.04.2017 - 09.04.2017, -, AL, Herbst, Schneider

Kommentar Abfahrt: Freitag, 7. April 2017, ca. 13 Uhr, Rubenowplatz, Rückkehr: Sonntag, 9. April, ca. 14 Uhr; Kosten: ca. 60 € – Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung! Zielgruppe: obligatorisch für Studierende des Studiengangs Diplom Kirchenmusik (Hauptstudium)

Das Blockseminar schließt den obligatorischen Kurs »Liturgik« ab. Zusammen mit Studierenden der Theologischen Fakultät wird ein Gottesdienst vorbereitet, in dem die Möglichkeiten des Evangelischen Gottesdienstbuches 1999/2000 (»Erneuerte Agende«) und die Entfaltung liturgischer Stücke erprobt werden. Das Seminar endet mit der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes am Sonntagvormittag.

Voraussetzung 5.-8. Semester
Literatur Literatur:

- *Evangelisches Gottesdienstbuch*, Berlin: Ev. Haupt-Bibelgesellschaft u.a. 1999
- Michael Herbst/Matthias Schneider, »... wir predigen nicht uns selbst.« *Ein Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst*, Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag/Aussaat-Verlag⁵2015

Gottesdienstübung im Rahmen des Homiletisch-liturgischen Seminars

4007160, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Mo, woech, 18:00 - 20:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, Nach Vereinbarung - N.V., -, AL, Schneider

Kommentar Fortgeschrittene Studierende erarbeiten gemeinsam mit Studierenden der Theologie Gottesdienste, die voraussichtlich in der Annenkapelle der St. Marienkirche oder in der Kapelle der Odebrecht-Stiftung (Gützkower Landstraße) gefeiert werden. Dabei können beide voneinander lernen: Welche liturgischen, welche exegetischen und welche seelsorgerlichen Entscheidungen treffe ich mit der Gestaltung der Liturgie, der Auswahl der Lieder und der übrigen Musik? – In Gottesdienstnachgesprächen besteht die Möglichkeit, mit der Gemeinde über die Wirkung der Entscheidungen ins Gespräch zu kommen.

Bemerkung Voraussetzung ist die Teilnahme am Blockseminar Liturgik IV.
Annenkapelle St. Marien

Voraussetzung 2 LP
Literatur 5.-8. Sem.
Literatur:

- *Evangelisches Gottesdienstbuch*, Berlin: Ev. Haupt-Bibelgesellschaft u.a. 1999
- *Evangelisches Gesangbuch*

Ökumenische Universitätsgottesdienste

4007172, Praktische Übung

Mo, Einzel, 08:15 - 09:15, 03.04.2017 - 03.04.2017, -, AL, Modeß, Schneider

So, Einzel, 18:00 - 19:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, -, AL, Modeß, Schneider

So, Einzel, 18:00 - 19:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, -, AL, Modeß, Schneider

So, Einzel, 18:00 - 19:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, -, AL, Modeß, Schneider

Kommentar Ort: Dom St. Nikolai

Bemerkung Themen folgen....
für alle Interessenten

Die Musik und Musikkultur des 17. und 18. Jahrhunderts

4007214, Vorlesung, SWS: 2

Mi, woech, 08:00 - 10:00, 05.04.2017 - 12.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Loeser

Johannes Brahms

4007216, Vorlesung, SWS: 2

Mi, woech, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 12.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Werbeck

Kommentar **Johannes Brahms**

Johannes Brahms war in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein typischer Vertreter des musikalischen Bürgertums, für das er seine Musik zuschnitt: Vokalstücke

unterschiedlichsten Formats ebenso wie Instrumentalmusik von der Klaviersonate über Kammermusiken bis zur großen Symphonie. Auch oratorische Werke fehlen nicht. Ästhetisch knüpft er an die Klassiker an, und zwar durch die von ihm gepflegten Gattungen ebenso wie durch das Bemühen um höchstmögliche Perfektion. Damit verstärkte er noch die seit Beethoven verbreitete Vorstellung einer erhabenen, nahezu religiöse Bedeutung erreichenden Kunst. Weil sich Brahms von allen Überlegungen einer Verbindung der Instrumentalmusik mit anderen Künsten im Geiste einer Programmmusik distanzierte und auch Wagners Gesamtkunstwerk eher skeptisch betrachtete, galt er nach seinem Tod als Klassizist und Konservativer, bis Arnold Schönberg ihn zu einem Progressiven erklärte.

In der Vorlesung werden sowohl wichtige Werke als auch Brahms' Stellung in der Musikgeschichte ausführlich betrachtet werden.

Bemerkung
Nachweis

2-3 LP
Modul

MG III (Musik)

MG III

Mw. II

Literatur

Basisliteratur:

Wolfgang Sandberger (Hrsg.), *Brahms Handbuch*, Stuttgart 2009

Georg Philipp Telemann

4007224, Seminar, SWS: 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2017 - 11.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Loeser

Kommentar **Seminar: Georg Philipp Telemann**

Telemann steht heute zumeist im Schatten von Johann Sebastian Bach. Das war nicht immer so. Im 18. Jahrhundert war Telemann der weitaus erfolgreichere und international bekanntere Komponist, nicht zuletzt angesichts seiner Fähigkeit seine Musik passgenau auf die Erwartungshaltungen und Bedürfnisse der jeweiligen musikalischen Konsumenten abzustimmen. Zugleich lässt sich an ihm und seiner Musik der Wandel des zeitgenössischen Musiklebens wie in einem Brennglas studieren. So wirkte Telemann nicht nur als Kantor, sondern ebenso als überaus vielfältiger Komponist, Musikdirektor, Musikverleger und Konzertveranstalter.

Bemerkung

1-2 Lp

Modul

MG III (Musik)

MG III

MW II

Literatur

Basisliteratur:

Carsten Lange (Hrsg.), *Komponisten im Spannungsfeld von höfischer und städtischer Musikkultur*. [...], Hildesheim u.a. 2014.

Carsten Lange (Hrsg.), *Telemann und die Kirchenmusik*, Hildesheim u.a. 2011.

Notationskunde

4007322, Seminar/Übung, SWS: 2

Di, woech, 16:00 - 18:00, 11.04.2017 - 14.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Loeser

Kommentar

Notationskunde

Die Entwicklung von Schriftlichkeit ist eine Besonderheit der abendländischen Musikkultur. Wie ein Blick auf außereuropäische Musikkulturen zeigt, ist das Tradieren von Musik mittels schriftlicher Zeichen keineswegs selbstverständlich. Wie es überhaupt zur Notation von Musik kam und wie sich diese in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext und Zeitpunkt veränderte, wollen wir in diesem Seminar erkunden. Im Blickpunkt stehen dabei zentrale Notenschriften des 9. bis 16. Jahrhunderts, der Schwerpunkt liegt auf dem Studium der Mensuralnotation. Da wir die Notenschriften vorwiegend durch eigene Übertragungen von Quellen in moderne Notation studieren wollen, sind Notenpapier, Bleistift und Radiergummi unabdingbare Hilfsmittel.

Bemerkung

2-3 LP

Literatur

Basisliteratur: Willi Apel: *Die Notation der polyphonen Musik 900-1600*, Leipzig 1962

Hartmut Möller u.a.: Artikel Notation, in: *MGG 2*, Sachteil, Bd. 8, Kassel u.a. 1997, Sp. 275 ff.

Manfred Hermann Schmid: *Notationskunde. Schrift und Komposition 900 1900*, Kassel 2012

Musica Baltica - Chorsingen in Greifswald und anderen Ostseestädten im frühen 19. Jahrhundert

4007332, Seminar

Mo, woech, 18:00 - 20:00, 03.04.2017 - 10.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Loeser

Kommentar

Seminar: Chorsingen in Greifswald und anderen Ostseestädten im frühen 19. Jahrhundert

Chorsingen prägt in vielfältiger Weise bis heute die europäische Musikkultur. Die Suche nach den historischen Anfängen für diesen Boom führt zurück in das späte 18. und frühe 19. Jahrhundert. Damals erhielt das Singen in vielen Ländern Europas einen neuen Stellenwert. Es trat hinaus aus dem traditionellen Bereich von Familie, Schule und Kirchenmusik und wurde nun zum Gegenstand auch öffentlicher bürgerlicher Musikkultur. Dies gilt namentlich für das Chorsingen. Besonders interessant ist dabei die Situation in den Städten des Ostseeraumes, weil es hier zu einem Mit- und Nebeneinander der einheimischen und der deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen kam, so etwa in den heutigen Ländern Estland, Lettland und Litauen. Aber auch der Ostseeraum insgesamt bildete ein attraktives Tätigkeitsfeld für die häufig international agierenden Musiker. Wie dabei die kulturellen Wechselbeziehungen zwischen den jeweiligen Ostseeanrainern waren, in welcher Relation ältere und neuere Institutionen – etwa Kantorate und Singvereine – zueinander standen, wie das Chorsingen vor Ort aussah und welche vielfältigen Funktionen es hatte, wollen wir im Seminar gemeinsam erarbeiten und diskutieren.

Bemerkung

Seminar, anrechenbar unter "Musica Baltica" oder "Musikgeschichte seit 1800"

2-3 LP

- Nachweis B.A. Musik, Modul Musikgeschichte III: Leistungen gemäß § 22 Abs. 1 und 2 RPO: Vortrag (15-30 Min.) und schriftl. Ausarbeitung (10-15 Seiten); Bearbeitungszeit: 6 Wochen.
- B.A. Musikwissenschaft, Modul Musikwissenschaft II: Leistungen gemäß § 22 Abs. 1 und 2 RPO: pro Seminar ein Vortrag (15-30 Min.); einer der beiden Vorträge muss schriftl. ausgearbeitet werden (10-15 Seiten), Bearbeitungszeit: 6 Wochen.
- B.A. Musikwissenschaft, Modul Musikgeschichte III: Leistungen gemäß § 22 Abs. 1 und 2 RPO: im Seminar ein Vortrag (15-30 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (20-30 Seiten), Bearbeitungszeit: 6 Wochen.
- Literatur **Basisliteratur:**
- Friedhelm Brusniak, „Chor und Chormusik“, in: *MGG 2*, Sachteil, Bd. 2 (1995).
- Länder- und Städteartikel, in: *MGG 2*, Sachteil.

Populärmusik (in der Kirche)

4007352, Seminar, SWS: 1

Block+SaSo, 30.06.2017 - 02.07.2017, -, AL, Hartmann

Kommentar In den letzten Jahrzehnten haben populärmusikalische Elemente immer mehr Einzug in die Kirchen gehalten. Aufgabe der Ausbildung muss auch sein, Einblicke in diesen Bereich der Kirchenmusik zu vermitteln. Zurzeit ist dieses Fach nicht obligatorisch, es wird den Studierenden jedoch dringend empfohlen, die angebotene fakultative zweistündige Veranstaltung im Verlauf ihres Studiums zu besuchen.

Raum und Uhrzeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt!

Bemerkung 2 Lp

Kulturmanagement

4007372, Seminar, SWS: 2

Mo, Einzel, 12:15 - 16:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Steinmann

Mo, Einzel, 12:15 - 19:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL

Mo, Einzel, 12:15 - 19:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL

Mo, Einzel, 12:15 - 17:30, 03.07.2017 - 03.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Steinmann

Kommentar Wie arbeitet ein Konzerthaus? Wie funktionieren Musikfestspiele? Und wie kann „Kultur“ im Spannungsfeld zwischen künstlerischem Anspruch, politischer (Miss?)Gunst und (schwindendem?) Publikumsinteresse realisiert werden? Mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis behandelt das Seminar die zentralen Fragen zum Kulturbetrieb. Organisatorische Abläufe werden dabei ebenso thematisiert wie inhaltliche Aspekte der Programmplanung und konzeptionellen Ausrichtung.

sinje.steinmann@uni-greifswald.de

Bemerkung **Modul:**

Mw. Praxis I

Musikstadt Leipzig

4007382, Seminar/Übung, SWS: 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 06.04.2017 - 13.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Werbeck

Kommentar **Musikstadt Leipzig**

Leipzig war zwar nie Residenzstadt; hier gab es keinen Hof und eine entsprechende Musikpflege. Aber in Leipzig errangen andere musikalische Ämter, allen voran das des Kantors an St. Thomas, seit dem 17. Jahrhundert einen hervorragenden Ruf. Und seit

dem 18. Jahrhundert entwickelte sich Leipzig zu einem Zentrum des Notenverlags – weltweit führende Firmen wie Peters oder Breitkopf & Härtel hatten hier ihren Sitz – ebenso wie des musikalischen Zeitschriften- und Büchermarkts. Hier blühte eine dezidiert bürgerliche Musikkultur. In Leipzig organisierte Konzertveranstaltungen wie diejenigen im Gewandhaus erwiesen sich ebenso als stilbildend wie das von Mendelssohn gegründete Konservatorium.

Wir werden uns über die Leipziger Musikgeschichte informieren und in der Woche nach Pfingsten (vom 6. bis 8. Juni) zu einer Exkursion nach Leipzig aufbrechen.

Literatur

Basisliteratur:

Peter Krause u. a.: Art. *Leipzig*, in: MGG2, Sachteil 5, Kassel etc. 1996, Sp. 1050-1075.

Harmonielehre IV

4007454, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 14:00 - 15:00, 04.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Harder

Kommentar Die Entwicklung von der Erweiterung der Funktionsharmonik bis hin zur Auflösung der Tonalität bildet den Inhalt dieser Veranstaltung. Analysiert wird Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Tonsatzübungen und erweiterte Kadenzten werden am Klavier gespielt.

Literatur Basisliteratur: Diether de la Motte, Harmonielehre, Kassel 1976 Frank Haunschild, Die neue Harmonielehre, Brühl 1992

Kolloquium zu aktuellen Themen des Faches

4007492, Kolloquium

Do, n.V., 13.04.2017 - 13.07.2017, -, AL, Loeser, Werbeck

Gehörbildung BA

4007502, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 04.04.2017 - 14.07.2017, Domstraße 20a - SR A24, -, AL, Braun

Kommentar Diese wahlweise am Dienstag von 8-9 oder von 9-10 zu besuchende Veranstaltung richtet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Musikwissenschaft und Musik. Inhalte: Erkennen und Singen von Intervallen, Tonleitern und Skalen, Tonarten, Dreiklängen, Dominantseptakkorden, Dreiklangsverbindungen und Rhythmen. Notendiktate tonal gebunden einstimmig und in volkstümlicher Zweistimmigkeit.

Bemerkung 1 LP

Literatur Basisliteratur: Clemens Kühn, Gehörbildung im Selbststudium, Kassel 2013 (15. Aufl.) Roland Mackamul, Lehrbuch der Gehörbildung, Kassel 1969

Gehörbildung I

4007512, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - SchR, -, AL, Harder

Kommentar Elementare Gehörbildungsübungen durch Erkennen und Singen von Intervallen, Tonleitern, Tonarten, Dreiklängen, Dominantseptakkorden, Dreiklangsverbindungen und Rhythmen. Notendiktate tonal gebunden einstimmig und in volkstümlicher Zweistimmigkeit.

Bemerkung 1 Lp

Literatur Siehe 4007502

Gehörbildung II

4007522, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 09:00 - 10:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - SchR, -, AL, Harder

Kommentar Weiterführende Veranstaltung, in der die Elemente der Gehörbildung I im Erkennen und Singen vertieft und um längere einstimmige Gedächtnisdiktate, lineare Zweistimmigkeit, homophone Vierstimmigkeit und traditionelle 4- und 5-Klänge ergänzt werden

Bemerkung 1 Lp
Nachweis B.A. Musik/Musikwissenschaften: 90 min. Klausur
Literatur siehe 4007502

Gehörbildung IIa

4007524, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Braun

Kommentar Beschreibung: Siehe 4007522

Bemerkung 1 LP

Gehörbildung III

4007532, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 10:00 - 11:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - SchR, -, AL, Harder

Kommentar Aufbauend auf Gehörbildung II werden rhythmisch schwierigere Melodiediktate in freier Tonalität, polyphone Zwei- und Dreistimmigkeit sowie komplexere vierstimmige Notendiktate einschließlich Modulation behandelt.

Bemerkung 1 Lp

Nachweis B.A. Musik /Musikwissenschaften : Klausur 90 min

Literatur siehe 4007534

Orchesterleitung Aufbaustudiengang

4007532, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, Domstraße 20a - R16, -, AL, Braun

Kommentar Beschreibung: Siehe 4007522

Bemerkung 1 LP

Orchesterleitung Aufbaustudiengang

4007534, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, Domstraße 20a - R16, -, AL, Braun

Kommentar Aufbauend auf Gehörbildung II werden rhythmisch schwierigere Melodiediktate in freier Tonalität, polyphone Zwei- und Dreistimmigkeit sowie komplexere vierstimmige Notendiktate einschließlich Modulation behandelt.

Bemerkung 1 LP

Literatur Basisliteratur: Siehe 4007502

Harmonielehre II

4007552, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 13:00 - 14:00, 04.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BoR, -, AL, Harder

Kommentar Die grundlegenden Regeln des vierstimmigen Satzes ausgehend vom 16. Jahrhundert bilden den einen Schwerpunkt dieses Semesters. Der andere liegt in der von Hugo Riemann begründeten Funktionsharmonik und ihrer Weiterentwicklung. Erarbeitete Sätze und Kadenzen werden am Klavier gespielt.

Bemerkung 2 LP

Literatur Basisliteratur: Thomas Krämer, Harmonielehre, Wiesbaden 1991 Paul Schenk, Funktioneller Tonsatz, Leipzig 1955 Michael Töpel, Leitfaden zur dur-moll-tonalen Musiklehre, Bremen 1984

Dirigieretechnik II und Chorprobenmethodik

4007614, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 04.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BR, -, AL, Modeß

Kommentar Diese Veranstaltung setzt den Grundlagenkurs fort: Beschäftigung mit Chormusik von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zur Gegenwart.

Bemerkung Lp in Verbindung mit Choreinstudierung

Voraussetzung 2.-4. Semester

Chordirigieren f. Examenskandidaten

4007616, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Di, woch, 17:00 - 18:00, 04.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BR, -, AL, Modeß

Kommentar Für Studierende im Hauptstudium wird dieser einstündige Unterricht angeboten, der für Studierende im Examenssemester obligatorisch ist, in den Semestern vorher aber bereits

fakultativ besucht werden kann. Hier wird weiter an Dirigiertechnik und Probenmethodik anhand anspruchsvollerer Chorliteratur gearbeitet.

Bemerkung Lp in Verbindung mit Choreinstudierung

Choreinstudierungen

4007618, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Fr, woech, 12:00 - 14:00, 07.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Modeß

Kommentar Die doppelstündigen Choreinstudierungen sind während des gesamten Kirchenmusikstudiums sowie für die Bachelorstudiengänge mit **Schwerpunkt Dirigieren** verpflichtend. Alle Kommilitonen bilden hier das Instrument für den jeweils dirigierenden Studierenden. Zu diesem Chorleitungsunterricht gehören Chordienste im Gottesdienst, und zwar vornehmlich in den Universitätsgottesdiensten im Dom St. Nikolai, die einmal im Monat um 18 Uhr stattfinden. Der Institutschor singt dort unter der Leitung von Studierenden Chormusik, die in dieser Veranstaltung erarbeitet wird. Mitsingende Gäste sind willkommen.

Dirigieren II (Recitativ)

4007622, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woech, 15:00 - 16:00, Domstraße 20a - R16, -, AL, Braun

Kommentar Im achten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Einstudierung der Diplom-prüfungsliteratur. Zur Veranstaltung gehören neben Partituranalyse, Schlagtechnik, Probenmethodik und Probendidaktik auch die Themenfelder Öffentlichkeitsarbeit und Drittmittelwerbung.

Dirigieren I (Recitativ)

4007624, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woech, 14:00 - 15:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, Domstraße 20a - R16, -, AL, Braun

Kommentar Im siebten und achten Semester wird der Dirigierunterricht an Orchesterwerken fortgesetzt. Die zu erarbeitenden Stücke richten sich nach dem jeweiligen Semesterprogramm des Universitätssinfonieorchester, welches den Dirigierstudenten in Teilen seiner Proben für Dirigierübungen zur Verfügung steht. Zur Lehrveranstaltung gehören auch die Hospitationen und Dirigierversuche beim Universitätssinfonieorchester.

Orchesterhospitation und Dirigierversuche

4007628, Übung, SWS: 2

Mi, woech, 20:00 - 22:00, Nach Vereinbarung - N.V., -, AL, Braun

Kommentar Die Hospitationen gehören zur Lehrveranstaltung Orchesterleitung, in der auch die Dirigierversuche vorbereitet und koordiniert werden.

Ort: Konferenzraum Uni Hauptgebäude

Bemerkung 1 Lp

Kinderchorhospitation

4007634, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woech, 15:00 - 18:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - SR 10 Pl. Seminarraum, -, AL, Modeß, Schäfer

Kommentar Die Kinderchorhospitationen begleiten das Seminar Kinderchorleitung. Im Rahmen dieser Hospitationen, die zu gleichen Teilen auf die Gruppen des Domkinderchores zu verteilen sind, sind von den Studierenden nach Anleitung Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Ort: Kindergarten St. Nikolai und Bach-Raum, IKM

Bemerkung Kinderchorassistenz: Eva-Christiane Schäfer
Kinderchor mit 3 Gruppen

Gruppe 1: 15-16 Uhr Kindergarten St. Nikolai, Baustraße

Gruppe 2: 16-17 Uhr Kindergarten St. Nikolai, Baustraße

Gruppe 3: 17-18 Uhr Kindergarten St. Nikolai, Bachraum

Lp in Verbindung mit Kinderchorleitung

Chorpraxis: Begleitveranstaltung zur Arbeit im Greifswalder Domchor

4007662, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Fr, woech, 11:00 - 12:00, 07.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BR, -, AL, Modeß

Kommentar In dieser Veranstaltung soll die Probenarbeit beim Greifswalder Domchor reflektiert und unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet werden, wie z. B. Chorprobenmethodik, Aufführungspraxis, Korrepetition und andere. Die Teilnehmer sollen nach Vorbereitung auch Teilaufgaben in den Domchorproben übernehmen.

Bemerkung 1 Lp

Akademische Orgelstunde

4007702, Künstl. Unterricht

Mi, Einzel, 12:15 - 13:15, 03.05.2017 - 03.05.2017, -, AL, Schneider

Mi, Einzel, 12:15 - 13:15, 28.06.2017 - 28.06.2017, -, AL

Kommentar

mittwochs, 12 c.t.

3. Mai 2016 Dom St. Nikolai

28. Juni 2016 Dom St. Nikolai

Vorspiel

4007704, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Mi, n.V., 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Bahnhofstraße 48/49 - IKM, -, AL, Harder

Mi, n.V., 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Bahnhofstraße 48/49 - IKM, -, AL, Harder

Mi, n.V., 12:00 - 13:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - IKM, -, AL, Harder

Kommentar Vorspieltermine SS 17

s. Rubrik Termine und Räume

jeweils 12 Uhr im Institut.

Liedgestaltung

4007706, Künstl. Unterricht

n.V., -, AL, Harder, Kornow

Kommentar Diese Veranstaltung wird durchgeführt von

Raik Harder und Mechthild Kornow.

Termine nach Vereinbarung mit den Dozenten.

Singen und Sprechen

4007712, Künstl. Unterricht, SWS: 1

n.V., -, AL, Kornow, Szavai

Kommentar **Dozenten:**

Doris Hädrich-Eichhorn

Mechthild Kornow

Ursula Szavai

Lars Grünwoldt

Termine nach Vereinbarung

Orgelliteraturspiel: Gruppenstunde

4007722, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Do, woech, 15:00 - 16:00, 06.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - Aula, -, AL, Schneider

Kommentar Im Zentrum der Gruppenstunde stehen Fragen des Orgelrepertoires: Orgelmusik aus verschiedenen Epochen und Regionen kann von den Teilnehmern nach eigener Wahl am Instrument vorgestellt werden. Schwerpunkt des Repertoires wird die Vorbereitung der Exkursion. Zu Beginn des Semesters wird ein Plan festgelegt. Die Veranstaltungen ist offen für Studierende des Hauptfachs »Orgel« in allen Studiengängen.

Bemerkung Dom / Aula (Institut)

2 LP

Orgelliteraturspiel

4007724, Künstl. Unterricht, SWS: 1

n.V., -, AL, Schneider

Kommentar **Dozenten:**

Johannes Gebhardt

Matthias Schneider

Nachweis Termine und Räume nach Vereinbarung
praktische Prüfung

Orgelimprovisation

4007726, Künstl. Unterricht, SWS: 1

n.V., -, AL, Schneider

Kommentar **Dozenten:**

Johannes Gebhardt

Matthias Schneider

Bemerkung Termine und Räume nach Vereinbarung
3-6 Lp

Nachweis praktische Prüfung

Klavier

4007732, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Mo, n.V., 03.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Harder

Bemerkung 3-6 LP

Jazz-Rock-Piano

4007734, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Mo, n.V., 03.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Gebhardt

Bemerkung 2 LP

Nachweis praktische Prüfung

Cembalo

4007736, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Mo, n.V., 03.04.2017 - 15.07.2017, -, AL, Seemann

Partiturspiel

4007742, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Di, woeh, 10:00 - 16:00, 04.04.2017 - 11.07.2017, Domstraße 20a - MuS, -, AL, Braun, Gebhardt

Mi, woeh, 10:00 - 22:00, 05.04.2017 - 12.07.2017, Domstraße 20a - MuS, -, AL

Do, woeh, 10:00 - 22:00, 06.04.2017 - 13.07.2017, Domstraße 20a - MuS, -, AL

Kommentar **Lehrpersonen:**

Harald Braun

Johannes Gebhardt

Individuelle Absprache zu Unterrichtszeiten und -Räumen

Bemerkung

Nachweis praktische Prüfung

Generalbassspiel

4007744, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Di, woeh, 04.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Braun, Gebhardt, Seemann

Nachweis

Diplom Kirchenmusik

10 min Diplomvorprüfung

15 min Diplom

BA Musik: Generalbass und Partiturspiel in einer Prüfung 10 min.

Gitarre

4007752, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Mo, n.V., 03.04.2017 - 14.07.2017, -, AL, Kornow

Kommentar Lehrauftrag kann nur erteilt werden, wenn Gesangsstunden von Frau Kornow noch Kapazitäten zulassen.

2 LP

Kammerchor

4007812, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Di, woeh, 18:00 - 20:00, Bahnhofstraße 48/49 - IKM, -, AL, Modeß

Kommentar Im Kammerchor des Instituts wird vornehmlich A-cappella-Literatur erarbeitet.

Programm:

J.S. Bach: Bachkantate 91, Motetten

PDQ Bach: Missa Hilarious

M. Schlenker: Ludus a tre

Greifswalder Domchor

4007822, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Do, woeh, 19:45 - 21:45, Nach Vereinbarung - N.V., -, AL, Modeß

Kommentar **Programm:**

Der Greifswalder Domchor beschäftigt sich hauptsächlich mit chorsinfonischen Werken.

Programm:

J. S. Bach: Missa h-Moll und Magnificat

A. Becker: Reformationskantate

K. Jenkins: Stabat Mater

Bemerkung

Singetage:

28.-30. April 2017

Freitag, 19. Mai 18-22 Uhr

Freitag, 2. Juni 18-22 Uhr

Chorreisen:

24.-28.5. nach Ostwestfalen

18.-30.9. Südkorea/Japan

Universitätschor

4007832, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 05.04.2017 - 12.07.2017, Rubenowstraße 1 - HS 5 Rub.1 HS 5 Audimax,
Rubenowstr. 1 , 1. Gruppe, AL, Braun

Di, woch, 04.04.2017 - 04.07.2017, 2. Gruppe, AL

Kommentar

Programm: **A-cappella-Songs/ Landeschorwettbewerb MV**

Probentage: 28.-30. April Jugendherberge Binz

Konzert: 10. Juni (Landeschorwettbewerb in Rostock)

greifvocal

4007842, Künstl. Unterricht

Sa, n.V., 11:00 - 15:30, 08.04.2017 - 15.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BR, -, AL, Modeß

Kommentar

Programm:

K. Thomas: Messe a-Moll

J.A. Modeß: PROTEST AN TENdenzen

Bemerkung

Probentermine:

22.04.

Aufführung Messe Kurt Thomas: 23.4. um 18 Uhr, evt. auch schon am 22.04.

6.5.

20.5.

7.6. Extra: 18-22 Uhr Bachwochen Hauptprobe

12.-18.6. Bachwoche

Aufführung PROTEST AN TENdenzen am 14.06. um 16 Uhr in Ludwigsburg

16.6. Chornacht ab 20 Uhr

Chorreisen:

24.-28.5. nach Ostwestfalen

18.-30.9. Südkorea/Japan

Universitätssinfonieorchester

4007852, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Mi, woch, 20:00 - 22:00, 05.04.2017 - 12.07.2017, Nach Vereinbarung - N.V., -, AL, Braun
Kommentar

Programm: **Sinfoniekonzert mit Werken von Pacius, Kraus und Kuhlau**

Probentage: 21.-23. April Jugendherberge Binz,

Konzerte: 14. Mai (Nordischer Klang)

Ort: Konferenzraum Uni Hauptgebäude

Collegium musicum (Kammerorchester)

4007862, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Do, n.V., -, AL, Braun

Kommentar Kammermusik in wechselnden Besetzungen vom Barock bis zur Moderne zur Gestaltung akademischer Festakte.

UniBigBand Greifswald

4007872, Künstl. Unterricht, SWS: 2

Di, woch, 20:00 - 22:00, 04.04.2017 - 11.07.2017, Domstraße 20a - R16, -, AL, Wörlitz

Kommentar In der Unibigband geht es um die Beschäftigung mit den verschiedenen stilistischen Merkmalen, die zur Ausführung von Bigband-Musik nötig sind. Das Repertoire dieses Klangkörpers ist sehr breit gefächert. Die Unterschiede bei der Ausführung von Swing, Rock bis hin zur Latinmusik stehen hier im Vordergrund. In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf der Erarbeitung der richtigen Ausführung der Musik von Count Basie und Charles Mingus. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Beherrschen eines der folgenden Instrumente: Trompete, Posaune, Alt-, Tenor- oder Baritonsaxophon, Klavier, Gitarre, Schlagzeug oder Bass.

Bemerkung 1 Lp

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist das Beherrschen eines der folgenden Instrumente:

Trompete, Posaune, Alt-, Tenor- oder Baritonsaxophon, Klavier, Gitarre, Schlagzeug oder Bass.

Dirigiertechnik im Aufbaustudiengang Chorleitung

4007912, Künstl. Unterricht, SWS: 1

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 07.04.2017 - 14.07.2017, Bahnhofstraße 48/49 - BR, -, AL, Modeß

Kommentar In dieser Veranstaltung werden die Fertigkeiten in der Dirigier- und Chorleitungstechnik vervollkommenet.

Bemerkung Lp in Verbindung mit Choreinstudierung